
Borealis Halbjahres- finanzbericht

zum 30. Juni 2018

Inhalt

03 Über Borealis

- 04 Unser Geschäft
- 04 Polyolefine
- 09 Basischemikalien

- 11 Mission und Strategie
- 12 Unsere Werte

13 Finanzbericht

- 14 Halbjahreslagebericht 2018 –
Management Report
- 18 Halbjahresabschluss
- 24 Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018
- 41 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 125 (1) Z 3 BörseG

Über Borealis

Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine und Basischemikalien.

Borealis glaubt an den Fortschritt. Das Unternehmen hat die Ambition, eine bessere Welt zu ermöglichen, indem es Ideen voranbringt.

Borealis entdeckt stets neue Anwendungen und Materiallösungen, die Antworten auf globale Herausforderungen in den Bereichen Klima, Energie, Nahrung, Gesundheit, Wasser und sanitäre Versorgung, Abfall und mechanisches Recycling von Polyolefinen liefern. Als zuverlässiger Partner schafft Borealis einen immer größeren Mehrwert für seine Kunden und Partner, indem es neue Ansätze, Technologien und Produkte entwickelt.

Polyolefine

Polyolefine von Borealis sind die Grundlage für zahlreiche wertvolle Kunststoffanwendungen, die ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags sind. Borealis produziert fortschrittliche Polyolefine, die grundlegend dazu beitragen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energie zu sparen, und eine effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen fördern. Dazu arbeitet Borealis eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen und entwickelt für unterschiedlichste Branchen und Marktsegmente innovative Kunststofflösungen, die einen Mehrwert liefern und für sicherere, leichtere, leistungsfähigere und somit nachhaltige Endprodukte sorgen.

Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt.

Bediente Marktsegmente

Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen der Automobilindustrie.

Unternehmenseigene Borealis-Technologien ermöglichen leichtgewichtige Ersatzlösungen für konventionelle Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere.

Borealis' Materialien ermöglichen die Konstruktion leichtgewichtiger Bauteile und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Reduktion von Kohlenstoffemissionen.

Acht Kilogramm (kg) an Kohlendioxidemissionen können über die Lebenszeit einer Anwendung der Automobilbranche, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, vermieden werden, wenn ein Kilogramm an Werkstoffen aus Polypropylen (PP) verbaut wird.

Borealis' Materialsorten mit einem Anteil an Kunststoff-Recyklaten aus dem Endverbraucherbereich (Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen, PCR) stillen die steigende Nachfrage der Industrie und Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die die Ressourcen unseres Planeten effizienter nutzen. Durch die Kombination aus PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Produktion von Hochleistungsmaterialien mit konsistenter Qualität werden weniger Ressourcen eingesetzt und über die Lebensdauer des Produkts weniger Abfälle erzeugt.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, wie beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Energieindustrie.

Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink™-Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Borealis' einzigartige Polymer-Produktionstechnologien ermöglichen die Herstellung sichererer Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrien. Borealis blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück.

Polyolefinbranchen



Automotive



Energie



Rohre & Armaturen

Bediente Marktsegmente



Konsumgüter



Healthcare



Polymerlösungen



Lösungen für die
Kreislaufwirtschaft

Abb. 1: Branchen, die von Borealis' Polyolefinanwendungen profitieren

Borealis bietet eine breite Palette an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen – wie beispielsweise fortschrittliche Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel – die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Borealis-PP-Materiellösungen werden in der Produktion von Kondensatorfolienprodukten eingesetzt. Aufgrund ihrer hohen Reinheit helfen diese PP-Materialien dabei, herausragende elektrische Eigenschaften zu erzielen. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink, Visico™/Ambicat™, Borstar® und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Werkstoffe, die auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden maßgeschneidert sind.

Vor kurzem erweiterte Borealis sein Portfolio im Energiebereich mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solarmarke Quentys™. Im Jahr 2017 begann Borealis, die globale Solarindustrie zu revolutionieren: Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarenergieanwendungen effektiver und leistungsfähiger. Die co-extrudierte PP-Solar-Rückseitenfolie ICOSOLAR® CPO 3G steigert beispielsweise den Output des Photovoltaik-(PV) Moduls und reduziert den Leistungsabfall. Borealis' Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern außerdem die Betriebszuverlässigkeit von PV-Modulen über die gesamte Produktlebensdauer hinweg. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

Innovation



Borealis Innovation Headquarters (IHQ) in Linz, Österreich



Durch seine „Value Creation through Innovation“-Strategie ist Borealis anderen Unternehmen der Branche einen Schritt voraus. Das liegt daran, dass sich Borealis' Strategie nicht auf nur ein einzelnes Produkt oder eine Lösung, sondern vielmehr auf die Polyolefin-Wertschöpfungskette als Ganzes konzentriert. Gemeinsam mit Borouge tut Borealis viel mehr, als nur Produkte anzubieten. Es untersucht den gesamten Lebenszyklus eines Produkts – vom Anfang bis zum Ende: wie es entwickelt, verarbeitet, eingesetzt und schließlich rückgewonnen oder recycelt werden kann.

Borealis' Visioneering Philosophy™ beschreibt dieses Streben nach Wertschöpfung – „Value Creation“ – durch Innovation. Diese hat die Mission, die Grenzen der Wissenschaft zu überschreiten, um kundenspezifische Lösungen mit überragenden Leistungseigenschaften zu entwickeln. Das erfordert, die Wünsche der Kunden zu verstehen und die richtigen Kompetenzen, Werkzeuge und das nötige Fachwissen zu nutzen, um die beste Lösung mit einem spezifischen Serviceniveau zu entwickeln. Mit diesem Auftrag arbeitet Borealis an Antworten auf die Herausforderungen unserer Gesellschaft und entwickelt intelligentere, nachhaltigere Lösungen für die Zukunft.

Mehr als 500 Mitarbeiter sind aktive Mitglieder der globalen Borealis-Innovations-

gemeinde. Borealis investiert rund 1,6 % seines Gesamtumsatzes in F&E für Innovationen, wie zum Beispiel für die Entwicklung von Katalysatoren, Prozessen oder Produkten. Dieser Wert liegt deutlich über dem Industriedurchschnitt.

Borealis verfügt über ein großes Patentportfolio, das rund 1.600 Patentfamilien umfasst. Das Unternehmen meldet pro Jahr durchschnittlich 100 unterschiedliche Patente an, um Borealis' unternehmenseigene Technologien zu schützen. Dazu zählen unter anderem Borstar®, die Sirius-Katalysator-technologie sowie Borealis' Produktpalette an hochwertigen, intern entwickelten Kunststoffen. Im Jahr 2017 reichte Borealis 106 Patentanträge zur Anmeldung ein.

Den Herzschlag der Innovation bei Borealis spürt man am besten im Innovation Headquarters (IHQ) in Linz, Österreich, oder in einem der zwei Innovationszentren in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland. Während die Einrichtungen mit voneinander unabhängigen, aber koordinierten Aufgaben befasst sind, haben sie dennoch vor allem eines gemeinsam: die Suche nach innovativen Lösungen, die Kunden und Endverbrauchern einen Mehrwert liefern.

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im IHQ Linz liegt auf dem Polymerdesign und auf der Werkstoff-

forschung für Polymeranwendungen im Energiesektor, in der Automobilindustrie, für fortschrittliche Verpackungen und Healthcare. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf der Oberflächenästhetik von Kunststoffen. Die „Driving Tomorrow“-Initiative verfolgt das Ziel, den Gesamttreibstoffverbrauch durch das Verbauen leichtgewichtiger Komponenten in Fahrzeugen zu senken. Die Borealis-Sirius-Katalysatoranlage befindet sich ebenfalls in Linz.

Im Innovationszentrum in Schweden liegt der Fokus auf dem Polymerdesign, auf wissenschaftlichen Dienstleistungen und F&E für industrielle Energie- und Infrastrukturlösungen.

Mit Katalysator-Scale-up-Anlagen und vollständig integrierten Borstar® PE- und PP-Pilotlinien wird im Borealis-Innovationszentrum in Finnland nach fortschrittlichen Katalysatoren und Prozessen geforscht. Der Standort arbeitet eng mit finnischen und internationalen Universitäten, sowie mit verschiedenen Forschungsinstituten zusammen.

Auch das Borouge Innovationszentrum in Abu Dhabi steht in enger Kooperation mit finnischen und internationalen Universitäten und Forschungsinstituten, um zukunftsweisende Lösungen für Infrastruktur-, Automobil- und fortschrittliche Verpackungsanwendungen zu entwickeln.

Rohre & Armaturen

Als bevorzugter Partner der Rohrindustrie seit mehr als 50 Jahren liefert Borealis fortschrittliche Materialien für Polyolefin-Rohrsysteme für eine große Anzahl von Projekten und Gemeinden auf der ganzen Welt.

Durch sein Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen. Wassersysteme und sanitäre Einrichtungen werden durch den Einsatz von Borealis' proprietären Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-(PE) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Grabenlose Technologien senken die Installationskosten darüber hinaus um bis zu 60 %.

Mit seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie als Basis liefert Borealis Rohre, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen.

Für die Erdöl- und Erdgasindustrie bietet Borealis zuverlässige, hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und die Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststofflebensmittelverpackungen helfen zum Beispiel dabei, Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis auf den Teller zu schützen und zu konservieren. Dank effizienter Abfüllsysteme und leckeresistenter Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an benutzerfreundlichen und optisch ansprechenden Verpackungsformaten.

Überlegene und unternehmenseigene Borealis-Technologien wie Borstar® ermöglichen weitere fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen flexible Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel); starre Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen); und nicht gewebte sowie technische Fasern (Filtersysteme, Hygieneartikel und technische Textilien).

Fortschrittliche PP-Lösungen von Borealis ermöglichen leichtere und zugleich robustere, energieeffizientere, und dennoch optisch ansprechende Weißwaren (wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimageräte und andere) oder Haushaltskleingeräte (Toaster, Ventilatoren, elektrische Werkzeuge etc.).

Technologie- und Produktinnovationen



Anteo™: **„The new ingredient for complete success“**

Ihre gleichzeitige Einführung an drei verschiedenen Standorten im Oktober 2017 sorgte für Aufmerksamkeit in der Branche: Anteo™, die neue Kernmarke, die auf der unternehmenseigenen Borstar® Bimodal Terpolymer-Technologie basiert. Die große Begeisterung rund um diese neue Verpackungsfamilie aus linearem Polyethylen mit niedriger Dichte (LLDPE) für den globalen Markt basiert auf der herausragenden Flexibilität, die diese beim Polymerdesign bietet, sowie auf den einzigartigen, optimal verarbeitbaren PE-Harzen. Darüber hinaus überzeugt Anteo mit weiteren Hochleistungsattributen wie hoher Steifigkeit, Schlagzähigkeit, Reinheit, herausragenden Verschweiß- und Siegeleigenschaften sowie ansprechenden optischen Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.borealisgroup.com/anteo



Intelligente Düngung bringt Mehrwert für Landwirte

„Smart Farming“-Technologien, die derzeit die Welt im Sturm erobern, steigern Ernteerträge und stellen zugleich den optimalen Einsatz von Pflanzennährstoffen sicher. Dies senkt nicht nur die Kosten für Landwirte, sondern hilft auch dabei, Überdüngung und den Oberflächenabfluss von Feldern zu vermeiden. Eines der Instrumente, mit denen Borealis L.A.T „Smart Farming“ fördert, ist der N-Pilot® – ein Diagnose-tool für das Stickstoffmanagement, das mittlerweile in einer Reihe europäischer Länder eingeführt wurde. Die gemeinsame Nutzung solcher intelligenten Tools mit hochwertigen Pflanzennährstoffen hilft dabei, die sogenannten „4Rs“ in der Praxis umzusetzen: das richtige Produkt, in der richtigen Dosis, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Borealis L.A.T mit dem Francisco Josephinum, einer Landwirtschaftsschule und Forschungseinrichtung in Wieselburg, Österreich, werden Feldversuche durchgeführt, Präzisionslandwirtschaft betrieben und Technologien entwickelt.



Quentys™: **Neue Möglichkeiten für die Solarindustrie**

Borealis und Borouge behaupten ihre führende Stellung in der Energiebranche bereits seit vielen Jahren durch „Value Creation through Innovation.“ Mit der Einführung der neuen Solar-Dachmarke Quentys™ im Jahr 2017 hat Borealis nun den ersten Schritt in die globale Solarindustrie gewagt. Wegweisende neue Produkte, die auf Quentys basieren, machen Solarenergie effektiver und leistbarer. ICOSOLAR® CPO 3G, eine co-extrudierte Rückseitenfolie für Photovoltaikmodule (PV) aus Polypropylen, zum Beispiel, steigert den Output von PV-Modulen und vermindert den Leistungsabfall. Eine zweite Welle neuer Produkte, die in Zusammenarbeit mit führenden Partnern aus der Solarindustrie entwickelt wurden, wird in Kürze folgen.

Healthcare

Borealis liefert dank seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte durch „Value Creation through Innovation“ und der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden zuverlässige Lösungen mit Mehrwert für den Healthcare-Bereich.

Die wachsende Bormed™-Polyolefin-Produktpalette bietet eine überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen von Diagnostikprodukten. Borealis' Innovationen helfen dabei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen und gleichzeitig ihre Bedienbarkeit zu verbessern – ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft.

Zu den durch Borealis' fortschrittliche Polyolefine optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem: medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektionsspritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globale Anbieter sind Borealis und Borouge in der Lage, Liefersicherheit zu garantieren, und können technischen Support bieten, der auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnitten ist.

Polymerlösungen

Borealis entwickelt laufend neuartige und leistungssteigernde Lösungen wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen oder verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materiallösungen werden sowohl für neue als auch bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren erweitert Borealis kontinuierlich seine breite Palette an attraktiven Lösungen. Die vielseitig talentierte Marke Queo™ hilft dabei, die Performancelücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen, wie PE, und konventionellen Elastomeren, wie Ethylen-Propylen-Diene-Monomer, zu überbrücken. Queo macht es möglich, die anspruchvollsten Anforderungen in Bezug auf Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Borealis' geschäumte, PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) gehen auf die unterschiedlichen und komplexen Wünsche von Konvertern und Endverbrauchern der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie

ein. Schaumlösungen für den Verpackungsbereich eignen sich beispielsweise ausgezeichnet für Recycling, vor allem im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Darüber hinaus ermöglicht HMS-PP-Schaum Gewichtsreduktionen, Hitzestabilität (für mikrowellenfähige Verpackungen) sowie gute thermische Isoliereigenschaften.

Borealis' verstärkte Polyolefine sind neuartige, leistungssteigernde Materiallösungen. Die breite Palette an PP-Werkstoffen des Unternehmens ist global verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu größerer Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch eine verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Das Borealis Circular Economy Solutions-Team arbeitet mit großem Engagement daran, neue Chancen für langfristiges Geschäftswachstum in den Bereichen mechanisches Recycling und in der Entwicklung rezyklierbarer Produkte (Design für Recyclingfähigkeit, DfR) zu erforschen.

In einer Welt begrenzt verfügbarer Ressourcen bietet das Modell der Kreislaufwirtschaft einen Weg, die Wirtschaft neu zu erfinden; mit der Absicht, natürliches Kapital zu bewahren und Abfall zu minimieren. Der Umstieg vom linearen „nehmen-machen-entsorgen“-Modell zum Kreislaufmodell mit Recycling, Wiederverwendung und DfR ist ein Gebot der Stunde. Für die Polyolefinindustrie hält dieser Paradigmenwechsel sowohl Chancen als auch Herausforderungen parat. Der Umstieg auf die Kreislaufwirtschaft muss so ökoeffizient wie möglich erfolgen, doch die Produkteignung für die Kreislaufwirtschaft muss stets Priorität haben. Dies erfordert innovative Materiallösungen und eine stärkere Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen produziert eine breite Palette an Basischemikalien, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen oder Propylen. Außerdem produziert Borealis eine Reihe von Pflanzennährstoffen und technischen Stickstoffprodukten. Das Unternehmen wird weiterhin daran arbeiten, dieses profitable Geschäftssegment mit seinen einzigartigen Möglichkeiten und Stärken in Bezug auf Rohstoffe, Logistik und Integration weiter auszubauen.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamine und Pflanzennährstoffe.

Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen wandelt es diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie um, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcracker in Finnland und Schweden produzieren sowohl Ethylen, Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcrackerprozess, wie beispielsweise Butadien, Butenverbundstoffe oder Pygas, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen und Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polycarbonat verkauft. Im nordeuropäischen und baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte eingesetzt.

Melamine

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am Standort Piesteritz, Deutschland.

Melamin, das aus Erdgas gewonnen wird, ist mittlerweile zu einem wichtigen Material für die globale Produktion von Kunstharz geworden. Rund 80 % von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Paneelindustrie bestimmt, in der das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt

Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten zur Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,6 Milliarden bis 2050 auf über 9,6 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten, urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden.

Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO₂-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa verfolgt Borealis ambitionierte Wachstumspläne in ausgewählten Märkten auf der ganzen Welt, um sein Pflanzennährstoffgeschäft weiter auszubauen. Diese ehrgeizige Wachstumsstrategie spiegelt sich in den umfassenden Investitionen in seine eigenen Anlagen und Einrichtungen der Lieferkette, im Ausbau seiner Produktpalette sowie in der kontinuierlichen Erweiterung seiner Marktpräsenz wider.

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund 4,2 Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit mehr als 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplett-dünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P), Kalium (K) und Spezialdüngern – sowie eine Reihe technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitraten bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. Nicht europäische Märkte werden hauptsächlich über das Borealis-Rosier-Vertriebsnetz bedient.

Mission und Strategie

Kontinuität in Verbindung mit der Flexibilität, neue Chancen zu ergreifen

Unsere Mission

Der führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe zu sein, die der Gesellschaft einen Mehrwert liefern.

Unsere Strategie

Wir werden

- unser PO-Geschäft mit einem Fokus auf **fortschrittliche Anwendungen** und **differenzierte Produkte** ausbauen, unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis hin zu unseren Kunden sicherstellen.
- nach Spitzenleistungen streben und **Borouge** im Nahen & Mittleren Osten und in Asien optimieren und die **Vorteile für Europa** nutzen.

- den Mehrwert unserer **Basischemikalien** weiterhin maximieren – durch unseren Fokus auf **Wachstum im Pflanzennährstoffbereich** und die Stärkung der **Cracker-Anlagenbasis** mit verbesserter Rohstoffflexibilität.
- **Wachstumschancen** in anderen Regionen/verwandten Geschäftsfeldern ergreifen.
- **Spitzenleistungen im betrieblichen Bereich** („**Operational Excellence**“) und eine „**Goal Zero**“-Mentalität anstreben.

- bahnbrechende **Innovationen** entwickeln.
- überragenden Kundenservice mit einem Fokus auf **Qualität** und **zuverlässige Abwicklung** liefern.
- unsere interkulturelle **Unternehmenskompetenz** und die **lernende Organisation** weiterentwickeln.
- **auf Nachhaltigkeit setzen** sowie Geschäftschancen im Zusammenhang mit der **Kreislaufwirtschaft** untersuchen und ergreifen.

Eine überragende Finanzperformance anstreben

11 %+
durchschnittliche Kapitalrendite
(ROCE) nach Steuern

40–60 %
Verschuldungsgrad
(Gearing)

Unsere Werte

Verantwortung

... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.



- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.

Respekt

... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.



- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.

Höher hinaus

... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.



- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.

Nimblicity™

... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.



- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.

Finanzbericht

Halbjahreslagebericht 2018 – Management Report

Die Häufigkeit der arbeitsbedingten Unfälle (TRI – Total Recordable Injuries) pro Million Arbeitsstunden lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 bei 1,7 verglichen zu 0,9 im ersten Halbjahr 2017. Obwohl dieses Ergebnis als Weltklassewert in der Branche einzustufen ist, liegt es über dem von Borealis angestrebten Ziel sowie über dem Vorjahresdurchschnitt. Der Wert spiegelt die Unfälle von 15 Personen wider, die sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 verletzt haben. Sicherheit hat bei Borealis stets oberste Priorität, weshalb das Management auch in Zukunft mit all seinen Mitarbeitern und Subunternehmern daran arbeiten wird, sein oberstes Ziel von null Verletzungen zu erreichen.

Der Anstieg des Brent-Rohölpreises, der in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 zu beobachten war, setzte sich im ersten Halbjahr 2018 fort und erreichte im Juni 2018 einen Stand von 77 USD/bbl und somit eine Steigerung um 13 USD/bbl seit Dezember 2017. Der Preis für Naphtha folgte einem ähnlichen Trend wie der Brent-Rohölpreis und verzeichnete einen Anstieg von 577 USD/t im Dezember 2017 auf 667 USD/t im Mai 2018, und fiel bis Juni 2018 wieder auf 633 USD/t zurück. Die Lieferpreise für Ethylen und Propylen zeigten im ersten Halbjahr eine ähnliche Entwicklung und stiegen bis Juni 2018 auf 1.150 EUR/t bzw. 1.032 EUR/t an.

Die europäische Polyolefinnachfrage in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 verzeichnete einen leichten Anstieg von 1 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017. Borealis' Polyolefinabsatz stieg im ersten Halbjahr im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 5 %, was hauptsächlich auf den Produktionsaufschwung nach der intensiven Phase mehrerer Turnarounds (Generalüberholungen) im Jahr 2017 zurückzuführen war. Borealis' Pflanzennährstoffabsatz blieb im ersten Halbjahr 2018 aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfeldes auf dem gleichen Niveau wie 2017.

Borealis erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 einen starken Nettogewinn von EUR 533 Millionen. Dies stellt einen Rückgang um EUR 41 Millionen im Vergleich zum historischen Rekordergebnis des Unternehmens im gleichen Zeitraum des Jahres 2017 dar. Der Betriebsgewinn betrug EUR 396 Millionen im Vergleich zu EUR 461 Millionen im ersten Halbjahr 2017. Die leicht rückläufigen Margen der Polyolefinindustrie führten im ersten Halbjahr 2018 zu einem geringeren Betriebsgewinn verglichen zum ersten

Halbjahr 2017. Auch das Basischemikaliengeschäft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ein geringeres Betriebsergebnis. Während das dem Basischemikalienbereich zugeordnete Pflanzennährstoffgeschäft mit weiterhin schwierigen Marktbedingungen zu kämpfen hatte, konnte der Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2017 ein verbessertes Ergebnis erzielen.

Borouge lieferte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 mit EUR 264 Millionen erneut einen starken Beitrag zum Nettogewinn von Borealis, der nur knapp hinter dem Vorjahreswert von EUR 270 Millionen zurückblieb. Der leichte Rückgang von Borouges Beitrag zum Nettogewinn war vor allem auf den im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Euro zurückzuführen.

Borealis' Nettoverschuldung stieg im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2018 um EUR 384 Millionen an. Dies ist zum einen auf die Ausschüttung einer Dividende in der Höhe von EUR 700 Millionen an die Aktionäre von Borealis und zum anderen auf die Investitionen in das Joint Venture an der US-Golfküste mit Total und NOVA Chemicals (Bayport Polymers LLC) zurückzuführen, wobei die starke Geschäftsperformance den Anstieg der Nettoverschuldung zum Teil kompensieren konnte. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen, die im Vergleichszeitraum des Jahres 2017 EUR 244 Millionen betragen hatten, im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 164 Millionen. Der Rückgang ergab sich hauptsächlich aufgrund des intensiven Turnaround-Programms des Jahres 2017. Wie bereits im Juni 2017 erzielte Borealis eine Verschuldungsquote (Gearing) von 19 % per Ende Juni 2018 und ist damit weiterhin stark aufgestellt.

Borealis verfügt aufgrund seiner verbindlich zugesagten revolvingierenden Kreditlinie (RCF) von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von fünf Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war und im Jahr 2016 ein zweites und letztes Mal um ein weiteres Jahr verlängert wurde, weiterhin über eine hohe Liquidität. Borealis profitiert weiterhin von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, seinen breiten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, einschließlich Kapitalmärkte und Bankfinanzierungen sowie Privatplatzierungen, aufrechtzuerhalten. Aufgrund der positiven

Liquiditätslage schloss Borealis im ersten Halbjahr 2018 keine größeren langfristigen Finanzierungsverträge ab.

Im März unterzeichneten Borealis und United Chemical Company LLP eine Entwicklungsvereinbarung (Joint Development Agreement, JDA) zur gemeinsamen Entwicklung eines Polyethylenprojekts im Weltmaßstab, das unter anderem einen Ethancracker umfasst und in der Republik Kasachstan realisiert werden soll. Das Projekt befindet sich derzeit in der Phase der Machbarkeitsstudie, die bis Q1 2019 abgeschlossen sein soll. Das Projekt wird den Bau eines Ethancrackers und zweier Borstar® PE-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 1.250 ktpa umfassen, wobei eine Vorinvestition in den Cracker getätigt wird, um für künftige Erweiterungen gerüstet zu sein. Die endgültige Investitionsentscheidung im Zusammenhang mit dem Projekt soll im Jahr 2020 fallen, womit eine Inbetriebnahme im Jahr 2025 erfolgen könnte. Außerdem wurde auch eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterzeichnet, um eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen eines 500 ktpa-Polypropylenprojekts zu prüfen, das derzeit durch den Samruk-Kazyna Sovereign Wealth Fund implementiert wird. Darüber hinaus wurde von den Regierungen der Republik Kasachstan und der Vereinigten Arabischen Emirate ein Abkommen zur Sicherung der staatlichen Unterstützung für das Projekt unterzeichnet.

Im Mai gaben Borealis, Total und NOVA Chemicals nach Erhalt aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen die Gründung eines Petrochemie-Joint Ventures an der US-Golfküste bekannt. Das Unternehmen, das den Namen Bayport Polymers LLC (Bay-Pol) trägt, steht zu je 50 % im Eigentum von Total und Novealis Holdings LLC, einem Joint Venture von Borealis und NOVA Chemicals. Das Bay-Pol Joint Venture umfasst Totals bestehende Polyethylenanlage in Bayport, Texas, mit einer Kapazität von 400 ktpa, den im Bau befindlichen Ethancracker in Port Arthur, Texas, mit einer Kapazität von 1.000 ktpa sowie eine neue Borstar® Polyethylenanlage mit einer Jahreskapazität von 625 kt am Joint Venture Standort in Bayport, Texas.

Darüber hinaus wurde Borealis im Mai als bester europäischer Polymerproduzent in den Kategorien Polyethylene mit hoher Dichte (HDPE) und Polyethylene mit niedriger Dichte (LDPE) ausgezeichnet. Polymeranwender aus ganz Europa nahmen an einer Umfrage zur Bewertung der Performance ihrer Lieferanten von Juni 2017 bis Mai 2018 teil. Die Evaluierung berücksichtigte die Kategorien Polymer-

qualität, Einhaltung von Vorschriften, Liefertreue, Kommunikation und Innovation für acht verschiedene Materialien. Die Siegerehrung fand am 24. Mai 2018 im Zuge der jährlichen Konferenz des Verbands der europäischen Kunststoffverarbeiter (EuPC) in Mailand, Italien, statt.

Im Juni weihte Borealis seine EUR 15 Millionen-Investition in mtm plastics GmbH in Niedergera, Deutschland, feierlich ein. Durch diese Investition wurde die Verarbeitungsgesamtkapazität von mtm plastics von 60 auf 80 ktpa ausgebaut, womit sichergestellt werden soll, dass der Bedarf des Highend-Markts für Regranulate bedient werden kann. Darüber hinaus kündigte Borealis eine weitere Investition in der Höhe von EUR 2,5 Millionen in den Umweltschutz und Kapazitätserweiterungen von mtm compact, der Schwestergesellschaft in Fürstenwalde, Deutschland, an. Borealis hat mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH im Juni 2016 vollständig erworben.

Eine Erfolgsgeschichte, die auf Borealis' und mtms Lösungen für die Kreislaufwirtschaft beruht, ist ein vor kurzem fertiggestelltes, gemeinsam mit Henkel, dem Weltmarktführer für Klebstoffe, Dichtstoffe und funktionelle Beschichtungen, durchgeführtes Pilotprojekt. Die Unternehmen arbeiteten an der Entwicklung einer neuen Verpackungslösung auf Basis von 100 % Recyclingmaterial für Allzweckkleberflaschen und -verschlüsse des „Made at Home“-Allzweckklebers, den Henkel unter seiner bekannten Marke „Pattex“ vertreibt. Die Produktion der Flaschen übernahm ein Partner aus der Wertschöpfungskette, KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH, ein Kunststoffverarbeiter aus Deutschland. Der deutsche Kunststoffkomponentenhersteller bomo trendline Technik GmbH produziert die Auftragsdüsen.

Mark Garrett, CEO von Borealis, der im Laufe der vergangenen elf Jahre einen herausragenden Beitrag zu Borealis' Erfolg geleistet hat, hat sich dazu entschlossen, das Unternehmen zu verlassen. Alfred Stern, zuvor Executive Vice President und verantwortlich für die Bereiche Polyolefine und Innovation, übernahm am 2. Juli 2018 die Agenden von Mark Garrett.

Borealis' Vorstand und Führungsebene sind mit dem starken Ergebnis der ersten Hälfte des Jahres 2018 sehr zufrieden. In der zweiten Jahreshälfte wird eine weitere Abschwächung der integrierten Polyolefinmargen erwartet. Auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 werden weiterhin schwierige Bedingungen im Geschäftsumfeld des Pflanzennährstoffbereichs erwartet.

Ergebnisüberblick

Umsatzerlöse

Borealis setzte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 1,9 Millionen Tonnen Polyolefine ab, dies entspricht einer Steigerung um 5 % gegenüber der ersten Jahreshälfte 2017. Der Pflanzennährstoffbereich, der dem Basischemikaliensegment zugeordnet ist, erreichte ein Absatzniveau von 2,0 Millionen Tonnen, was dem gleichen niedrigen Niveau des Vergleichszeitraums 2017 entspricht und den anhaltend schwierigen Marktbedingungen geschuldet war. Der ebenfalls dem Basischemikaliensegment zugehörige Melaminabsatz sank von 73 kt in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 65 kt im ersten Halbjahr 2018, hauptsächlich aufgrund des planmäßig durchgeführten Turnarounds in Linz.

Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten stiegen im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 um 13 %. Hauptgrund dafür waren die höheren Rohstoffpreise. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten stiegen im Jahresvergleich um 3 %. Die Verwaltungskosten und die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung blieben in Summe auf dem gleichen Niveau wie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) lag mit Ende Juni 2018 bei 6.731 im Vergleich zu 6.619 mit Ende Dezember 2017.

Finanzergebnis

Die Netto-Finanzaufwendungen für das erste Halbjahr 2018 beliefen sich auf EUR 11 Millionen, einem Rückgang von EUR 22 Millionen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2017, welcher hauptsächlich auf positive Wechselkurseffekte sowie geringere Zinszahlungen zurückzuführen war.

Steuern

Die Ertragsteuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2018 betragen EUR 108 Millionen im Vergleich zu 123 Millionen im Vergleichszeitraum 2017. Der Rückgang ist den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 gesunkenen steuerpflichtigen Gewinnen zuzuschreiben. Borealis führte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 Ertragsteuern in der Höhe von EUR 88 Millionen ab. Dies entspricht einem Rückgang von EUR 6 Millionen gegenüber dem ersten Halbjahr 2017.

Ergebnis nach Steuern und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2018 belief sich auf EUR 533 Millionen, während im ersten Halbjahr 2017 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 574 Millionen erzielt worden war. Borealis schüttete im März 2018 eine Dividende in der Höhe von EUR 700 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 an seine Aktionäre aus, während im Februar 2017 EUR 750 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 ausgezahlt worden waren.

Finanzlage

Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital

Mit Ende Juni 2018 verfügte Borealis über ein Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital von EUR 9.622 Millionen bzw. EUR 7.569 Millionen im Vergleich zu EUR 9.395 Millionen bzw. EUR 7.401 Millionen zum Jahresende 2017.

Die Solvency Ratio lag am 30. Juni 2018 bei 64 %, was einen leichten Rückgang im Vergleich zu den 66 % zum Jahresende 2017 darstellt. Die Verschuldungsquote (Gearing), die Ende Dezember 2017 bei 12 % gelegen hatte, stieg auf 19 %. Die Nettoverschuldung stieg in der ersten Jahreshälfte 2018 um EUR 384 Millionen auf einen Stand von EUR 1.174 Millionen mit Ende Juni 2018. Das Eigenkapital sank im ersten Halbjahr 2018 um EUR 73 Millionen auf EUR 6.309 Millionen, was hauptsächlich auf die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende und die Fremdwährungseffekte zurückzuführen war und teilweise durch die in den ersten sechs Monaten erzielten Gewinne ausgeglichen wurde.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2018 betrug EUR 280 Millionen. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht in Anspruch genommenen, langfristigen Krediten und Kassenbeständen zusammensetzen, beliefen sich mit Ende Juni 2018 auf EUR 1.086 Millionen im Vergleich zu EUR 1.395 Millionen zum Jahresende 2017.

Wien, 20. August 2018

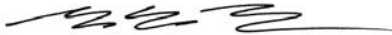
Vorstand:



Alfred Stern



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Philippe Roodhooft

Halbjahresabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2018

Werte in TEUR	2018	2017	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	4.199.883	3.890.900	1
Herstellungskosten	-3.306.450	-2.926.428	
Bruttogewinn	893.433	964.472	
Vertriebskosten	-346.359	-336.204	
Verwaltungskosten	-108.861	-110.563	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-65.416	-63.819	
Sonstige Erträge	23.374	7.245	11
Betriebsergebnis	396.171	461.131	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	256.507	269.952	
Finanzertrag	3.104	3.205	
Finanzaufwand	-14.439	-36.680	
Ergebnis vor Steuern	641.343	697.608	
Ertragsteuern	-108.453	-123.137	
Ergebnis nach Steuern	532.890	574.471	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	-1.123	646	
Anteilseigner der Muttergesellschaft	534.013	573.825	

Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2018

Werte in TEUR	2018	2017
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
Ergebnis nach Steuern	532.890	574.471
Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	68.400	-317.429
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	-10.406	-875
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	2.618	219
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-5.036	16.122
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	1.259	-4.031
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow-Hedges	59.619	5.142
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-22.971	-3.784
Steuern im sonstigen Ergebnis	-9.162	-340
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.374	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	-514	0
Sonstiges Ergebnis	86.181	-304.975
Gesamtergebnis der Periode	619.071	269.496
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	-2.079	-203
Anteilseigner der Muttergesellschaft	621.150	269.699

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

Werte in TEUR	30.6.2018	31.12.2017	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	390.149	386.369	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.574.575	2.651.411	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.598	31.504	
Anlagen in Bau	253.567	236.518	
	2.858.740	2.919.433	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.620.342	3.398.341	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.691	35.985	3, 9
Aktive Vertragsposten	7.147	0	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	53.740	45.736	9
Zukünftige Steueransprüche	72.479	54.622	
Gesamtes langfristiges Vermögen	7.033.288	6.840.486	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	1.128.232	1.160.421	5
Aktive Vertragsposten	19.058	0	
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736.303	574.021	9
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	78.276	76.242	9, 12
Laufende Ertragsteuern	19.795	17.831	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	520.847	496.812	9
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.355.221	1.164.906	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.139	229.062	9
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.588.650	2.554.389	
Gesamtvermögen	9.621.938	9.394.875	

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

Werte in TEUR	30.6.2018	31.12.2017	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	
Sonstige Rücklagen	-6.113	-92.472	
Kumulierte Ergebnisse	4.701.217	4.858.157	
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	6.294.501	6.365.082	
Nicht beherrschender Anteil	14.746	16.825	
Eigenkapital	6.309.247	6.381.907	
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	830.606	844.228	8, 9
Zukünftige Steuerschulden	206.724	198.842	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	439.064	444.459	
Rückstellungen	58.160	65.465	6
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	11.906	12.702	7
Sonstige Verbindlichkeiten	16.744	16.464	9
Langfristige Schulden	1.563.204	1.582.160	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	429.401	174.936	8, 9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	779.828	797.849	9, 12
Laufende Ertragsteuern	115.413	81.083	
Rückstellungen	3.931	3.572	6
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	25.965	0	7
Passive Vertragsposten	34.970	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	359.979	373.368	9
Kurzfristige Schulden	1.749.487	1.430.808	
Schulden	3.312.691	3.012.968	
Eigenkapital und Schulden	9.621.938	9.394.875	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2018

Werte in TEUR	Grundkapital ¹⁾ und Kapitalrücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungs-differenzen und sonstige ²⁾	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	Nicht beherrschender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2017	1.599.397	-219.832	25.709	101.651	4.858.157	6.365.082	16.825	6.381.907
Anpassungen aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 9	0	0	0	-778	9.047	8.269	0	8.269
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	1.599.397	-219.832	25.709	100.873	4.867.204	6.373.351	16.825	6.390.176
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	534.013	534.013	-1.123	532.890
Sonstiges Ergebnis	0	1.860	27.486	57.791	0	87.137	-956	86.181
Gesamtergebnis	0	1.860	27.486	57.791	534.013	621.150	-2.079	619.071
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-700.000	-700.000	0	-700.000
Stand am 30. Juni 2018 (ungeprüft)	1.599.397	-217.972	53.195	158.664	4.701.217	6.294.501	14.746	6.309.247
Stand am 31. Dezember 2016	1.599.397	-190.672	-971	574.412	4.513.488	6.495.654	18.704	6.514.358
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	573.825	573.825	646	574.471
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.019	-305.145	0	-304.126	-849	-304.975
Gesamtergebnis	0	0	1.019	-305.145	573.825	269.699	-203	269.496
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-750.000	-750.000	-515	-750.515
Stand am 30. Juni 2017 (ungeprüft)	1.599.397	-190.672	48	269.267	4.337.313	6.015.353	17.986	6.033.339

1) Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (31. Dezember 2017: EUR 300.000,00). // 2) Die Rücklage aus Währungsdifferenzen und sonstige beinhaltet Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Aus dem Ergebnis 2017 wurde im ersten Halbjahr 2018 eine Dividende in Höhe von TEUR 700.000 ausgeschüttet.

Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2018

Werte in TEUR	2018	2017	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	4.036.666	3.838.438	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.647.971	-3.354.887	
Erhaltene Zinszahlungen	640	643	
Geleistete Zinszahlungen	-17.748	-23.480	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-3.962	-12.475	
Bezahlte Ertragsteuern	-87.788	-93.382	
	279.837	354.857	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-140.534	-219.977	2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-23.737	-24.187	2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-4.000	-11.767	
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	298.967	132.791	
Erwerb von und Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	-89.463	-6.120	
	41.233	-129.260	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	103	451	8
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	365.912	185.760	8
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-129.512	-345.399	8
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft	-700.000	-750.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	-515	
	-463.497	-909.703	
Nettoveränderung liquider Mittel	-142.427	-684.106	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	229.062	762.421	
Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die liquiden Mittel	-496	-779	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	86.139	77.536	

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018

Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder der Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Markt-sektoren Energie, Automotive, Verbrauchsgüter, Rohre, New Business Development und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.

Das zweite Segment Base Chemicals (Basischemikalien) umfasst im Wesentlichen folgende Produktpalette: Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen, Propylen, Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffe.

Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2018 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenabschlüsse, erstellt.

Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gesehen werden.

Dieser Abschluss zum 30. Juni 2018 ist nicht geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Halbjahreskonzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, ausgenommen neuer und geänderter Rechnungslegungsstandards, die seit 1. Jänner 2018 anwendbar sind.

Seit 1. Jänner 2018 traten folgende Standards und Interpretationen in Kraft und wurden von Borealis übernommen, wobei anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen):

Standards / Interpretationen		Zeitpunkt des Inkraft-tretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkraft-tretens seitens EU
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden inklusive Überarbeitung zu IFRS 15: Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
Überarbeitete Standards und Interpretationen			
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
IFRS 15	Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
Misc.	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2014 bis 2016	1. Jänner 2017 1. Jänner 2018	1. Jänner 2017 1. Jänner 2018
IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018
IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	1. Jänner 2018

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 wurde grundsätzlich ohne Anpassung der Vergleichsinformationen angewendet. Die Umgliederungen und Anpassungen, die sich aus den neuen Regelungen zu Wertberichtigungen ergeben, sind somit nicht in der

Bilanz zum 31. Dezember enthalten, wurden aber in der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2018 berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anpassungen in der Eröffnungsbilanz für jede Position. Die Anpassungen werden im Folgenden näher erläutert.

Konzernbilanz Werte in TEUR	31.12.2017	Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	1.1.2018
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	386.369		386.369
Sachanlagen			
Produktionsanlagen	2.651.411		2.651.411
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.504		31.504
Anlagen in Bau	236.518		236.518
	2.919.433		2.919.433
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.398.341		3.398.341
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35.985	8.909	44.894
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	45.736		45.736
Zukünftige Steueransprüche	54.622		54.622
Gesamtes langfristiges Vermögen	6.840.486	8.909	6.849.395
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	1.160.421		1.160.421
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	574.021	-618	573.403
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	76.242		76.242
Laufende Ertragsteuern	17.831		17.831
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	496.812		496.812
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.164.906	-618	1.164.288
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	229.062		229.062
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.554.389	-618	2.553.771
Gesamtvermögen	9.394.875	8.291	9.403.166

Konzernbilanz Werte in TEUR	31.12.2017	Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	1.1.2018
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397		1.599.397
Sonstige Rücklagen	-92.472	-778	-93.250
Kumulierte Ergebnisse	4.858.157	9.047	4.867.204
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	6.365.082	8.269	6.373.351
Nicht beherrschender Anteil	16.825		16.825
Eigenkapital	6.381.907	8.269	6.390.176
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	844.228		844.228
Zukünftige Steuerschulden	198.842	22	198.864
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	444.459		444.459
Rückstellungen	65.465		65.465
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	12.702		12.702
Sonstige Verbindlichkeiten	16.464		16.464
Langfristige Schulden	1.582.160	22	1.582.182
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	174.936		174.936
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.849		797.849
Laufende Ertragsteuern	81.083		81.083
Rückstellungen	3.572		3.572
Sonstige Verbindlichkeiten	373.368		373.368
Kurzfristige Schulden	1.430.808		1.430.808
Schulden	3.012.968	22	3.012.990
Eigenkapital und Schulden	9.394.875	8.291	9.403.166

IFRS 9 Finanzinstrumente – Auswirkungen der Anwendung

IFRS 9 ersetzt die Vorschriften des IAS 39 bezüglich der Erfassung, Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, des Abgangs von Finanzinstrumenten, der Wertberichtigung von

finanziellen Vermögenswerten sowie der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital des Konzerns zum 1. Jänner 2018 sind wie folgt:

	Auswirkung auf sonstige Rücklagen	Auswirkung auf kumulierte Ergebnisse
Eröffnungsbilanz 1.1.2018 – IAS 39	-92.472	4.858.157
Reklassifizierung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zu erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVPL)	-778	778
Ertrag aus der Bewertung von nicht konsolidierten Gesellschaften		8.733
Erhöhung der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-464
Gesamtauswirkung	-778	9.047
Eröffnungsbilanz 1.1.2018 – IFRS 9	-93.250	4.867.204

Klassifizierung und Bewertung

Zum 1. Jänner 2018, dem Datum der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, hat das Management des Konzerns beurteilt, welches Geschäftsmodell auf die vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und ihrer vertraglichen Zahlungsmittelfluss-Charakteristika anwendbar ist und ihre Finanzinstrumente in die entsprechenden Kategorien nach IFRS 9 klassifiziert. Die wesentlichen Effekte, die sich aus der Reklassifizierung ergeben sind wie folgt:

1. Reklassifizierung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AfS) zu FVPL

Gewisse Investitionen in Pensionsfonds in Österreich wurden von „zur Veräußerung verfügbar“ zu „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ umklassifiziert. (TEUR 12.095 zum 1. Jänner 2018). Diese Investmentanteile entsprechen kündbaren Anteilen, welche nach IFRS 9 als Schuldinstrument anzusehen sind. Als solche erfüllen kündbare Anteile nicht das Kriterium ausschließlicher Zahlungen für Tilgung und Zinsen zu bestimmten Zeitpunkten (SPPI Kriterium) und müssen als FVPL bewertet werden. Die entsprechenden Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 778 nach Steuern wurden in der Eröffnungsbilanz von der AfS-Rücklage in die kumulierten Ergebnisse umgegliedert. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 waren die Ergebnisse aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert dieser Finanzinstrumente unwesentlich.

2. Eigenkapitalinvestitionen, die in der Vergangenheit als AfS klassifiziert waren

Borealis hält sonstige Investitionen, die in der Vergangenheit als AfS klassifiziert waren. Diese Eigenkapitalinvestitionen bestehen im Wesentlichen aus zur Gänze besessenen Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden. Der Buchwert betrug zum 31. Dezember 2017 TEUR 35.985. Borealis bewertet diese Eigenkapitalinvestitionen nun zu FVPL und hat einen Nachsteuerertrag von TEUR 8.733 in der Eröffnungsbilanz erfasst. Der Konzern hat sich dazu entschieden, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von all ihren Eigenkapitalinvestitionen, die vorher als AfS klassifiziert waren, in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 wurde ein Nachsteuerertrag aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von TEUR 2.059 für diese Investitionen erfolgswirksam erfasst.

3. Reklassifizierung von der Kategorie Kredite und Forderungen zu finanzielle Vermögenswerte zu FVPL

Aufgrund eines laufenden Forderungsfinanzierungsprogramms gibt es Bündel von Forderungen, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden und deren Änderung des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in

der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Zum 31. Dezember 2017 betragen diese Forderungen TEUR 40.576. Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert dem Nominalbetrag entspricht.

4. Reklassifizierung von der Kategorie Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die Kategorie Kredite und Forderungen existiert unter IFRS 9 nicht mehr. Daher werden finanzielle Vermögenswerte, abgesehen von den unter 3. beschriebenen Forderungen, die bisher in diese Kategorie klassifiziert wurden, nun als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern hat drei Typen von finanziellen Vermögenswerten, die unter das von IFRS 9 eingeführte Modell der erwarteten Kreditausfälle (ECL) fallen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsposten
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Investitionen in Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Vertragsposten

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz von IFRS 9 zur Bewertung der ECL an, welches eine Abschreibung für die erwarteten Kreditausfälle über die Lebenszeit aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragsposten benutzt.

Um die ECL zu bewerten, wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die aktiven Vertragsposten basierend auf gemeinsamen Risikocharakteristika und der Anzahl der überfälligen Tage gruppiert. Auf dieser Basis wurde die Abschreibung auf TEUR 618 bestimmt. Die Bewegung der Abschreibungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 war nicht wesentlich.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Obwohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auch unter die Wertberichtigungsanforderungen des IFRS 9 fallen, war die identifizierte Wertberichtigung zum 31. Dezember 2017 nicht wesentlich. Auch die Bewegung der Abschreibungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 war nicht wesentlich.

Investitionen in Schuldinstrumente

Es wird davon ausgegangen, dass alle vom Konzern gehaltenen Investitionen in Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten ein geringes Kreditrisiko aufweisen. Daher sind die Wertberichtigungsaufwendungen nur auf 12-Monats-ECL limitiert. Ausgehend von dieser Basis waren die Wertberichtigungen hierfür zum 1. Jänner 2018 unwesentlich. Auch die Bewegung der Abschreibungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 war nicht wesentlich.

Derivate und Sicherungsaktivitäten

Borealis wendet IFRS 9 und seine Anforderungen für Sicherungsbeziehungen und Derivate seit dem 1. Jänner 2018 an. Dies hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden inklusive Überarbeitung zu IFRS 15: Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15

Das IASB hat mit IFRS 15 einen neuen Standard für die Erfassung von Umsätzen veröffentlicht. Dieser wird IAS 18 Erlöse, der Verträge über Waren und Dienstleistungen abdeckte, und IAS 11 Fertigungsaufträge ersetzen. Der neue Standard basiert auf dem Prinzip, dass Umsatz realisiert wird, wenn die Kontrolle über eine Ware oder Dienstleistung an den Kunden transferiert wird. Das Management hat beurteilt, ob es durch die Anwendung des neuen Standards Effekte auf den Konzernabschluss gibt, indem es eine repräsentative Stichprobe an Verträgen für jedes Segment überprüft, mögliche Kombinationen von Verträgen evaluiert, einzelne Leistungsverpflichtungen identifiziert und evaluiert, die Bestimmung von Transaktionspreisen und variablen Entgelten, inklusive der Allokation zu Leistungsverpflichtungen, überprüft und evaluiert und die Existenz von inkrementellen Vertragskosten sowie weitere relevante Aspekte des Standards überprüft hat. Daraus schließt das Management, dass keine Bereiche identifiziert wurden, die vom neuen Standard betroffen sind, abgesehen von den neuen Bilanzpositionen Aktive Vertragsposten und Passive Vertragsposten und von zusätzlichen Anhangsangaben.

Die weiteren oben angeführten neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im Halbjahreskonzernabschluss angewendet und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung

Für den Zeitraum 1.1.–30.6., wenn nicht anders dargestellt

Werte in TEUR	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse nach Segmenten								
Gesamterlöse	2.773.180	2.646.833	2.945.628	3.028.847	113.450	60.114	5.832.258	5.735.794
Erlöse mit anderen Segmenten	0	0	-1.632.375	-1.844.894	0	0	-1.632.375	-1.844.894
	2.773.180	2.646.833	1.313.253	1.183.953	113.450	60.114	4.199.883	3.890.900

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse

Betriebsergebnis	298.748	346.551	208.121	221.273	-110.698	-106.693	396.171	461.131
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.010	0	1.455	0	252.042	269.952	256.507	269.952
Finanzergebnis					-11.335	-33.475	-11.335	-33.475
Ertragsteuern					-108.453	-123.137	-108.453	-123.137
Nicht beherrschender Anteil					1.123	-646	1.123	646
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern							534.013	573.825

Sonstige Informationen	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Segmentvermögen	3.182.094	3.061.743	2.618.759	2.694.994	3.821.085	3.638.138	9.621.938	9.394.875
davon in Österreich	1.866.951	1.722.445	1.297.234	1.313.204	3.566.272	3.400.903	6.730.457	6.436.552
Segmentverbindlichkeiten	0	0	0	0	3.312.691	3.012.968	3.312.691	3.012.968

Über 90 % der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2018 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten TEUR 23.737 (erstes Halbjahr 2017: TEUR 23.815, davon nicht zahlungswirksame Zugänge von TEUR -372). Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf TEUR 14.550 (erstes Halbjahr 2017: TEUR 13.524). Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 52.191 wurden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandelsystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) für das Jahr 2018 zugeteilt (2017: TEUR 26.353). Für Emissionen des Jahres 2017 wurden im April 2018 entsprechende Emissionszertifikate retourniert.

Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.967 (erstes Halbjahr 2017: TEUR 3.086) wurden im ersten Halbjahr 2018 für jene immateriellen Vermögenswerte erfasst, deren Buchwert den Nutzungswert übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2018 TEUR 140.534 (erstes Halbjahr 2017: TEUR 222.157, davon nicht zahlungswirksame Zugänge von TEUR 2.180). Der Rückgang verglichen zum ersten Halbjahr 2017 lag hauptsächlich im höheren Investment-Level 2017 aufgrund der verschiedenen Turnarounds (Generalüberholungen) von Anlagen an verschiedenen Standorten. Zusätzlich wurden

Fremdkapitalkosten, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,4 % (erstes Halbjahr 2017: 2,9 %), in Höhe von TEUR 942 (erstes Halbjahr 2017: TEUR 1.837) aktiviert.

Die Hauptprojekte in den ersten sechs Monaten des Jahres betrafen den Turnaround in der Produktionsanlage in Linz, Österreich, die Aufrüstung und Modernisierung von

vier Cracker-Brennöfen in Stenungsund, Schweden, und die Errichtung einer Compounding-Anlage für Automobilanwendungen in Nordamerika.

Zum 30. Juni 2018 hat Borealis vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 133.126 (31. Dezember 2017: TEUR 104.958).

3. Anteile an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und Tochterunternehmen

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		30.6.2018	31.12.2017
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	40,00
Borouge Pte. Ltd.	Singapur	50,00	50,00
Neochim AD	Bulgarien	20,30	20,30
Kilpilahti Power Plant LTD ¹⁾	Finnland	20,00	20,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH ¹⁾	Österreich	47,50	47,50
AZOLOR S.A.S. ¹⁾	Frankreich	34,00	34,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix) ¹⁾	Frankreich	25,00	25,00
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S. (SICAM) ¹⁾	Frankreich	33,99	33,99
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) ¹⁾	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA) ¹⁾	Frankreich	49,98	49,98

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Joint Ventures	Land	Anteile in %	
		30.6.2018	31.12.2017
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00
GCA Holdings LLC	USA	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH ¹⁾	Österreich	50,00	50,00
Novealis Holdings LLC ²⁾	USA	50,00	50,00

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert // 2) Borealis BONO Holdings LLC hält 50% der Anteile an Novealis Holdings LLC und wurde mangels Wesentlichkeit zum 31. Dezember 2017 nicht konsolidiert

Tochterunternehmen

Borealis Digital Studio BVBA, Zaventem, Belgien, wurde am 18. März 2018 gegründet. Dieses 100%ige Tochterunternehmen wird mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert. Des Weiteren wurde zum 17. Mai 2018 der Firmenwortlaut der Borealis Insurance A/S in Dänemark in Borealis Insurance A/S (captive insurance company) geändert.

Das Tochterunternehmen Borealis BONO Holdings LLC wurde mit der Akquisition der Bayport Polymers LLC (ein Joint Venture von Novealis Holdings LLC und Total) im Mai 2018 wesentlich für die Konsolidierung.

4. Unsichere Steuerposten

Am 5. Jänner 2017 erhielt Borealis zwei Entscheidungen des finnischen „Board of Adjustment“ in Bezug auf Borealis Technology Oy. Das „Board of Adjustment“ bestätigte darin die Ansicht der finnischen Steuerbehörde, dass die Lizenzvereinbarungen, die Borealis Technology Oy und Borealis AG in den Jahren 2008 und 2010 getroffen hatten, als Unternehmensverkauf zu betrachten sind. Basierend darauf fordert das „Board of Adjustment“ von Borealis die Zahlung von TEUR 297.000, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen.

Borealis ist der Ansicht, dass diese Entscheidung weder finnischem noch internationalem Steuerrecht entspricht und die relevanten Fakten des Falls nicht angemessen berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund hat Borealis am 6. März 2017 Berufung gegen diese Entscheidungen beim „Helsinki Administrative Court“ eingelegt. Die Einhebung aller Forderungen wurde ausgesetzt.

Am 11. Oktober 2017 erhielt Borealis eine Entscheidung des „Board of Adjustment“ betreffend Borealis Polymers Oy. Im Gegensatz zur „Finnish Tax Authority“ hat das

„Board of Adjustment“ die Lizenzvereinbarung, welche zwischen Borealis Polymers Oy und Borealis AG im Zusammenhang mit der Einführung einer Lohnfertigungsvereinbarung in 2009 abgeschlossen wurde, anerkannt. Das „Board of Adjustment“ hat allerdings entschieden, dass der Lizenzgebührensatz von 1 % auf 2,6 % erhöht werden sollte und dass im Zuge der Einführung des Lohnfertigungskonzepts „etwas anderes von Wert“ in der Höhe von TEUR 142.000 transferiert wurde. Daraus ergibt sich eine Forderung für das Jahr 2009 in der Höhe von TEUR 62.000, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen. Die Entscheidung des „Board of Adjustment“ betraf keine anderen Jahre als 2009, und es wurden bisher keine Neufestsetzungsklagen für andere Jahre erhalten.

Borealis ist der Ansicht, dass diese Entscheidung weder finnischem noch internationalem Steuerrecht entspricht und die relevanten Fakten des vorliegenden Falls nicht angemessen berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund hat Borealis am 15. Dezember 2017 Berufung gegen diese Entscheidung beim „Helsinki Administrative Court“ eingelegt und um eine Aussetzung der Einhebung der Forderungen ersucht.

Einige andere Tochtergesellschaften der Borealis Gruppe werden derzeit routinemäßigen Steuerprüfungen durch die jeweiligen (nationalen) Steuerbehörden unterzogen. Einige dieser Prüfungen legen den Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreissysteme. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten. Da die Verfahren lediglich als vorläufig zu verstehen sind, können potentielle Auswirkungen, sofern welche entstehen, nicht verlässlich beurteilt werden.

5. Vorräte

Werte in TEUR	30.6.2018	31.12.2017
Fertige Erzeugnisse	841.331	866.862
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	286.901	293.559
Gesamt	1.128.232	1.160.421

Im ersten Halbjahr 2018 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 23.581 (erstes Halbjahr 2017: von TEUR 27.083) erfasst.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Stilllegungen, Rechtsfälle, Umweltrisiken und sonstige Rückstellungen zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen betrug TEUR 747 (31. Dezember 2017: TEUR 802) und deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, vor allem in Norwegen und Deutschland.

Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen betrug TEUR 36.669 (31. Dezember 2017: TEUR 36.669). Diese umfasst die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund, die sich in Deutschland und Belgien befinden. Es wird eine Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 11.493 bis 2024, von TEUR 4.966 bis 2027 und von TEUR 20.210 bis 2049 erwartet.

Rechtsfälle

Die Rückstellung für Rechtsfälle betrug TEUR 5.032 (31. Dezember 2017: TEUR 5.184) und wird für Rechtsfälle unterschiedlichster Bereiche gebildet.

Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken betrug TEUR 3.709 (31. Dezember 2017: TEUR 3.959) und umfasst sämtliche umweltbedingte Belastungen des Konzerns.

Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betrugen TEUR 15.934 (31. Dezember 2017: TEUR 22.423). Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die langfristigen Prämiensysteme, ab.

7. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Zugewiesene Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate betragen zum 30. Juni 2018 TEUR 52.191 für das Jahr 2018 (31. Dezember 2017: TEUR 26.353 für das Jahr 2017). Diese Zuschüsse werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Jahres erfasst und während des jeweiligen Jahres aufgelöst. Der Buchwert der Zuschüsse betreffend Emissionsrechte betrug zum 30. Juni 2018 TEUR 25.965 (31. Dezember 2017: TEUR 0). Die langfristigen Zuschüsse aus öffentlicher Hand wurden für Investitionen in Produktionsanlagen und für Forschung und Entwicklung gewährt. Im ersten Halbjahr 2018 erhielt Borealis keine neuen wesentlichen Zuschüsse aus öffentlicher Hand.

8. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		30.6.2018						
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Anleihen	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	96.591	96.591					
Innnerhalb	5 Jahren	56.674	56.634				40	0
	4 Jahren	124.417	124.338				79	1.000.000
	3 Jahren	69.075	68.994				81	0
	2 Jahren	483.849	358.722	125.000			127	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		830.606	705.279	125.000	0	0	327	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		429.401	163.307	0	99.901	166.011	182	0 ¹⁾
Gesamte Verbindlichkeiten		1.260.007	868.586	125.000	99.901	166.011	509	1.000.000

1) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 30. Juni 2018 zur Gänze ausgenutzt waren. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		31.12.2017						
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Anleihen	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	95.807	95.807					
Innnerhalb	5 Jahren	69.004	68.924				80	0
	4 Jahren	155.118	155.041				77	930.000
	3 Jahren	101.138	101.049				89	70.000
	2 Jahren	423.162	298.032	125.000			130	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		844.228	718.853	125.000	0	0	375	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		174.936	174.544	0	0	0	392	166.011 ²⁾
Gesamte Verbindlichkeiten		1.019.164	893.397	125.000	0	0	767	1.166.011

2) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2017 zur Gänze nicht ausgenutzt waren. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (vorwiegend syndiziert), langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Im Juli 2012 wurde eine Anleihe mit einer siebenjährigen Laufzeit, einem Nominale von TEUR 125.000 und einem fixen Zinssatz von 4,000 % begeben.

Die Liquiditätslage von Borealis ist aufgrund der bestehenden Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde, die zum 30. Juni des Geschäftsjahres nicht ausgenutzt war, und eines Schuldenmanagements über diverse Finanzierungskanäle weiterhin stark.

Die Verschuldung von Borealis wurde in den ersten sechs Monaten 2018 um TEUR 240.843 erhöht. Die Nettoverschuldung wurde im ersten Halbjahr 2018 aufgrund einer verringerten Position an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um TEUR 383.766 erhöht, wodurch eine Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von 19 % erreicht wurde. Die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von fünf Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war, wurde im Jahr 2016 ein zweites und letztes Mal um ein weiteres Jahr verlängert. Mit TEUR 930.000 stimmten die Banken der Verlängerung bis zum finalen Fälligkeitsdatum in 2021 zu. Im Februar 2018 hat Borealis das finale Fälligkeitsdatum der verbleibenden Tranchen mit einer Gesamtsumme von EUR 70 Millionen von September 2020 auf September 2021 verlängert.

Somit ist das neue Fälligkeitsdatum für den gesamten Liquiditätsspielraum aus der syndizierten revolvingenden Kreditlinie von EUR 1 Milliarde nun September 2021.

Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Der Konzern wird weiterhin danach streben, den breiten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten wie Kapitalmärkten, Bankfinanzierungen oder Privatplatzierungen aufrechtzuerhalten.

Zum 30. Juni 2018 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.011 (31. Dezember 2017: TEUR 1.166.011), wovon TEUR 166.011 (31. Dezember 2017: TEUR 0) ausgenutzt waren. Einige Darlehensverträge beinhalten Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter finanzieller Anforderungen, die auf der Verschuldungsquote (Gearing Ratio) und anderen Kennzahlen (Solvency Ratio) beruhen.

Aufgrund der positiven Liquiditätslage hat Borealis im ersten Halbjahr 2018 keine wesentlichen langfristigen Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen.

9. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Stufen der Fair-Value-Hierarchie von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sind in der untenstehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten angeführt:

Werte in TEUR	30.6.2018			31.12.2017		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.691	30.691	3	35.985	n/a	n/a
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	30.691			35.985		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736.303	736.303	2	574.021	574.021	2
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	612.122			574.021		
Davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	124.181			0		
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen						
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	78.276	78.276	2	76.242	76.242	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	78.276			76.242		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Zahlungsmittel	61.202	61.202	2	63.023	63.023	2
Sonstige kurzfristige Einlagen	24.937	24.937	2	166.039	166.039	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	86.139			229.062		
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)						
Börsennotierte Wertpapiere	12.095	12.095	1	12.095	12.095	1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	12.095			12.095		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	116.255	116.255	2	60.626	60.626	2
Sicherungsinstrumente	116.255			60.626		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	23.845	23.845	2	29.208	29.208	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	23.845			29.208		
Gegebene Kredite	10.092	13.677	2	9.408	12.407	2
Einlagen und andere Forderungen	4.915	4.915	2	5.037	5.037	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	15.007			14.445		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	407.385	n/a	n/a	426.174	n/a	n/a
Gesamte sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)	574.587			542.548		

Werte in TEUR	30.6.2018			31.12.2017		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
Schulden						
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Variabel verzinste finanzielle Verbindlichkeiten	311.403	314.295	2	160.268	163.839	2
Fix verzinste finanzielle Verbindlichkeiten	948.604	1.001.467	2	858.896	927.480	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.260.007			1.019.164		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	779.828	779.828	2	797.849	797.849	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	779.828			797.849		
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	47.755	47.755	2	26.295	26.295	2
Sicherungsinstrumente	47.755			26.295		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	51.472	51.472	2	40.607	40.607	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	51.472			40.607		
Bedingte Gegenleistungen	0	0	3	3.983	3.983	3
Zinsabgrenzungen für finanzielle Verbindlichkeiten	14.506	14.506	2	10.064	10.064	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.506			14.047		
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	262.990	n/a	n/a	308.883	n/a	n/a
Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)	376.723			389.832		

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

Level 1: Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

Level 2: Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten, oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Level 3: Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen Inputfaktoren verwendet werden, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschiede zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im ersten Halbjahr 2018 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Anteile an Gesellschaften, die aufgrund von Wesentlichkeitskriterien nicht konsolidiert werden. Bei diesen wird davon ausgegangen, dass der Wert des anteiligen Eigenkapitals dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Steigt das Eigenkapital, erhöht sich der beizulegende Zeitwert. Sinkt das Eigenkapital, verringert sich der beizulegende Zeitwert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen

Forderungen und Vermögenswerten sowie Forderungen von assoziierten Unternehmen dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht.

Der Buchwert der Einlagen und sonstigen langfristigen Forderungen unterscheidet sich nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der gegebenen Kredite wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes, der um das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei angepasst wird, zum Bilanzstichtag ermittelt.

Derivate

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrages unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows auf Grundlage der Konditionen und Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ähnlicher Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energie-derivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die angegebenen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienen nur Abstimmungszwecken.

Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes korrigiert um Borealis' Kreditrisiko am Bilanzstichtag ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dem Buchwert entspricht.

Bedingte Gegenleistungen

Die bedingte Gegenleistung für den Erwerb der Borealis Plastomers wurde im Geschäftsjahr ergebniswirksam um TEUR 17 auf TEUR 4.000 aufgewertet und zur Gänze im April 2018 bezahlt.

10. Eventualverbindlichkeiten

Abgesehen von den unsicheren Steuerposten, die in Angabe 4 beschrieben sind, wurden keine weiteren signifikanten Risiken und Unsicherheiten, verglichen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, identifiziert.

11. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen in den ersten sechs Monaten 2018 TEUR 23.374 (30. Juni 2017: TEUR 7.245). Im ersten Halbjahr 2018 bestanden die sonstigen Erträge zur Gänze aus Gewinnen durch den Verkauf von Emissionszertifikaten.

12. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Für den Zeitraum 1.1.–30.6.2018

Werte in TEUR	2018									
	Waren und Dienstleistungen					Finanzierungen				
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Aktive Vertragsposten	Verbindlichkeiten gegenüber	Passive Vertragsposten	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	163.560	190.714	78.276	0	55.533	0	7.592	0	240	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	691.988	22.895	6.698	0	134.758	0	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	39.705	65.368	6.916	26.205	8.434	0	0	0	0	0
	895.253	278.977	91.890	26.205	198.725	0	7.592	0	240	0

Werte in TEUR

2017

	Waren und Dienstleistungen						Finanzierungen			
	30.6.		31.12.				31.12.		30.6.	
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Aktive Vertragsposten	Verbindlichkeiten gegenüber	Passive Vertragsposten	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	144.154	169.794	76.242	0	54.220	0	6.908	0	0	0
Muttergesellschaft	71	160	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	522.949	19.756	5.618	0	141.019	0	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	18.766	1.255	4.388	0	2.417	0	0	0	0	0
	685.940	190.965	86.248	0	197.656	0	6.908	0	0	0

Verkäufe an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss betreffen im Wesentlichen den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe. Einkäufe von assoziierten Unternehmen betreffen hauptsächlich fertige Erzeugnisse, die von Borouge produziert und in Europa verkauft werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

13. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Am 17. Juli 2018 hat Borealis AG den Vertrag zur Übernahme von 100 % der Anteile an Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH („Ecoplast“), einem österreichischen Kunststoffrecyclingunternehmen, unterzeichnet. Die Transaktion unterliegt der Genehmigung der zuständigen Behörden.

14. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Alfred Stern (Vorsitzender seit 2. Juli 2018),
Mark Garrett (Vorsitzender und Mitglied bis 2. Juli 2018),
Mark Tonkens, Markku Korvenranta,
Martijn Arjen van Koten, Philippe Roodhooft

Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender),
Rainer Seele (Vorsitzender-Stellvertreter),
Musabbeh Al Kaabi, Khalifa Al Suwaidi,
Manfred Leitner

Wien, 20. August 2018


Vorstand:



Alfred Stern



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Philippe Roodhooft

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 20. August 2018

Vorstand:



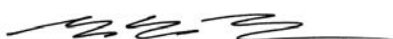
Alfred Stern

Vorsitzender des Vorstandes



Mark Tonkens

Mitglied des Vorstandes



Markku Korvenranta

Mitglied des Vorstandes



Martijn Arjen van Koten

Mitglied des Vorstandes



Philippe Roodhooft

Mitglied des Vorstandes

Handelsmarkeninformation:

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis Gruppe.

Ambicat, Anteo, Borlink, Bormed, Casico, Nimblicity, Quentys,

Visico, Visioneering Philosophy sind Handelsmarken der Borealis Gruppe.

Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der
Chemistry Industry Association of Canada.

Für den Inhalt verantwortlich:

Borealis AG

Wagramer Strasse 17-19, 1220 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 22 400 300

www.borealisgroup.com | info@borealisgroup.com

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance

Layout: Martina Veratschnig

Fotografie: Borealis AG Archiv

Herausgegeben im August 2018

© Borealis AG

Borealis AG

Wagramer Strasse 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com · info@borealisgroup.com



Responsible Care
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY